Nr. 152 • Quartal 1 / 2026

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

LiveDabei

Aktionen des KJR Nürnberg-Stadt zur Kommunalwahl 2026



Die Kommunalwahl 2026 in Nürnberg war für den Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KJR) Anlass, erneut vielfältige Angebote zur politischen Information und Beteiligung junger Menschen auf den Weg zu bringen. Ziel war es, jungen Nürnberger*innen einen niedrigschwelligen Zugang zur Kommunalpolitik zu ermöglichen, politische Themen verständlich aufzubereiten und den direkten Austausch mit politischen Entscheidungsträger*innen zu fördern.

Mit einem Mix aus digitalen Angeboten, Diskussionsformaten, Wahlprojekten und öffentlichkeitswirksamer Kommunikation hat der KJR gemeinsam mit Partner*innen mehrere Bausteine umgesetzt: das digitale Wahltool VOTO, die Wahlarena mit Hit Radio N1, die U18-Wahl im Stadtgebiet Nürnberg sowie eine begleitende Öffentlichkeitskampagne im Fahrgast-TV.

VOTO – Das digitale Wahltool zur Stadtratswahl

Im Vorfeld der Nürnberger Kommunalwahl 2026 hat der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt das digitale Wahltool „VOTO“ für die Stadtratswahl in Nürnberg umgesetzt. Ziel des Angebots war es, Bürger*innen – insbesondere jungen Menschen – eine einfache Möglichkeit zu geben, ihre politischen Positionen mit den Programmen der kandidierenden Parteien zu vergleichen und sich niedrigschwellig mit kommunalpolitischen Themen auseinanderzusetzen. Das Nürnberger VOTO war dabei Teil einer mittelfränkischen Initiative, die vom Bezirksjugendring Mittelfranken gemeinsam mit zahlreichen Jugendringen in der Region getragen wird. Ziel war es, digitale Wahlhilfen flächendeckend zur Verfügung zu stellen und damit politische Orientierung sowie demokratische Beteiligung zu stärken.

Im Zeitraum vom 7. Februar bis 10. März 2026 wurde das Nürnberger Wahltool insgesamt 6.438-mal gestartet. Davon beantworteten 4.199 Teilnehmende mindestens die erste These. Rund 35 % der Aufrufe führten somit nicht zu einer aktiven Bearbeitung – ein für Online-Beteiligungstools üblicher Wert, der häufig durch kurze Testaufrufe oder Social-Media-Klicks entsteht.

Die Nutzerbindung während der Bearbeitung war dagegen ausgesprochen hoch. Insgesamt 4.120 Teilnehmende durchliefen das Tool vollständig bis zur letzten These. Damit ergibt sich eine Abschlussquote von 64 % aller gestarteten Nutzungen und eine Abschlussquote aktiver Nutzer*innen von über 98 %. Diese Werte zeigen eine sehr hohe Durchhaltequote, sobald Nutzer*innen mit der Bearbeitung begonnen haben.

Besonders hohe Werte wurden am 7. März mit 403 Nutzungen und am 8. März mit 655 Nutzungen erreicht. Der 8. März war damit der mit Abstand stärkste Nutzungstag.

Fazit: Die Auswertung zeigt, dass VOTO in Nürnberg eine sehr gute Reichweite und außergewöhnlich hohe Nutzerbindung erreicht hat.

Wahlarena mit Hit Radio N1 – Kandidaten im direkten Dialog

Ein weiterer zentraler Baustein der Wahlaktivitäten war die Wahlarena zur Oberbürgermeisterwahl, die der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt gemeinsam mit Hit Radio N1 veranstaltete.

Die Diskussion fand in der „Luise – Raum für Jugendkultur“ statt und wurde über eine Stunde live im Radio übertragen. Vor Ort nahmen deutlich über 150 Besucher*innen teil. Durch die Ausstrahlung über den Radiosender reichte die Reichweite jedoch weit über das Stadtgebiet hinaus und lag um ein Vielfaches höher.

Zu Gast waren die drei aussichtsreichsten Kandidierenden für das Amt des Nürnberger Oberbürgermeisters: Marcus König (CSU), Dr. Nasser Ahmed (SPD) und Britta Walthelm (Grüne). Die Diskussion wurde mit Fragen junger Menschen eröffnet, die über die Jugendpartizipation laut! gesammelt worden waren. Auf dem bekannten „Grünen Sofa“ stellten junge Nürnberger*innen ihre Anliegen direkt an die Kandidierenden. Darüber hinaus gab es Publikumsfragen aus dem Saal, Hörerfragen aus der Radiosendung und konkrete Anliegen aus der Jugendszene. So wurde beispielsweise ein Thema aus der Nürnberger Parkour-Szene zum versprochenen Jugendhaus mit Trendsporthalle aufgegriffen, ebenso Fragen zum nächtlichen ÖPNV sowie zu jugendpolitischen Themen der Stadtentwicklung. Die Veranstaltung knüpfte damit an eine Reihe bewährter Formate an, in denen der KJR gemeinsam mit den Partner*innen von Hit Radio N1 politische Diskussionen für junge Menschen zugänglich macht. Die Wahlarena zeigte eindrucksvoll, wie Jugendbeteiligung, politische Diskussion und mediale Reichweite erfolgreich miteinander verbunden werden können.



Wahlarena

das war ...

U18-Wahl –
Demokratie erleben vor der Wahl

Parallel zu diesen Formaten organisierte die Jugendpartizipation laut! erneut die U18-Wahl im Stadtgebiet Nürnberg. Während sich die wahlberechtigten Erwachsenen auf den Wahlsonntag am 8. März vorbereiteten, setzten die Kinder und Jugendlichen in Nürnberg schon vorher ein deutliches Zeichen. Vom 16. bis zum 27. Februar 2026 fand stadtweit die U18-Wahl statt, um der jungen Generation eine Stimme zu geben und ihre politischen Prioritäten sichtbar zu machen. Bei der U18-Wahl in Nürnberg konnten Teilnehmer*innen ihre*n favorisierten Oberbürgermeister*in und Parteien/Wählgemeinschaften/Vereine für den Stadtrat wählen. Es wurde in den letzten zwei Wochen in insgesamt 30 Wahllokalen gewählt und insgesamt 1487 Stimmen abgegeben. Stimmberechtigt war jedes Kind und jede*r Jugendliche unter 18 Jahren – ohne Mindestalter und egal welcher Staatsangehörigkeit. Die meisten Stimmen konnte Nasser Ahmed (SPD) gewinnen, dennoch reicht es nicht für eine absolute Mehrheit. Eine theoretische Stichwahl würde zwischen ihm und Marcus König die Wahl zum U18-Oberbürgermeister entscheiden. Verglichen mit den U18-Wahlergebnissen von 2020 ist die SPD mit Nasser Ahmed klarer Gewinner dieser Wahl. Die U18-Wahl ist ein wichtiger Bestandteil politischer Bildungsarbeit, da sie jungen Menschen ermöglicht:

- Wahlprozesse praktisch kennenzulernen
- politische Positionen zu vergleichen
- eigene Interessen zu formulieren
- demokratische Beteiligung frühzeitig zu erleben.



Fahrgast-TV

Öffentlichkeitsarbeit im Fahrgast-TV

Um die verschiedenen Wahlangebote sichtbar zu machen und möglichst viele junge Menschen zu erreichen, setzte der Kreisjugendring zusätzlich auf eine öffentlichkeitswirksame Kampagne im Nürnberger Fahrgast-TV. Über Anzeigen im öffentlichen Nahverkehr wurde auf das Wahltool VOTO, die Wahlarena mit Hit Radio N1 aufmerksam gemacht und ein allgemeiner Wahlaufruf gestartet. Die kurzen Anzeigen erreichten täglich zahlreiche Fahrgäste und trugen dazu bei, das Thema Wahl und politische Beteiligung im Stadtbild präsent zu machen.

Gemeinsamer Einsatz für demokratische Beteiligung

Die verschiedenen Aktivitäten zeigen, wie breit der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt gemeinsam mit seinen Partner*innen politische Beteiligung unterstützt. Digitale Informationsangebote, öffentliche Diskussionsformate, Beteiligungsprojekte und Öffentlichkeitsarbeit ergänzten sich zu einem vielfältigen Gesamtangebot rund um die Kommunalwahl. Der KJR bedankt sich ausdrücklich beim Bezirksjugendring Mittelfranken, der gemeinsam mit zahlreichen Jugendringen in der Region die VOTO-Wahlhilfen mittelfrankenweit initiiert und koordiniert hat. Unser Dank gilt außerdem Hit Radio N1 für die erneut hervorragende Zusammenarbeit bei der Durchführung der Wahlarena. Durch die Live-Übertragung der Veranstaltung konnte die Diskussion weit über den Veranstaltungsort hinaus einem großen Publikum zugänglich gemacht werden und erhielt damit eine zusätzliche mediale Reichweite für jugendpolitische Themen im Kommunalwahlkampf.

Ein besonderer Dank gilt außerdem der Jugendpartizipation laut!, die sowohl bei der Entwicklung der VOTO-Thesen, der Grünen-Sofa-Fragen bei der Wahlarena als auch bei der Durchführung der U18-Wahl erneut eine zentrale Rolle gespielt hat und damit wichtige Impulse für die politische Beteiligung junger Menschen in Nürnberg gesetzt hat.

Gemeinsam haben diese Projekte dazu beigetragen, dass sich viele junge Nürnberger*innen aktiv mit der Kommunalwahl auseinandersetzen konnten – ein wichtiger Beitrag für eine lebendige demokratische Stadtgesellschaft.

Verweigern statt Marschieren – Wüstentage gegen Kriegsdienst und Militarisierung

Während draußen eine frostige und politisch angespannte Februarwoche vom 7. bis zum 15. verlief, trafen sich über 20 Jugendliche und junge Erwachsene der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken im Otto-Felix-Kanitz-Haus zu den Wüstentagen. Für mehrere Tage wurde das Haus zu einem Ort gemeinschaftlichen Lebens, an dem die Teilnehmenden ihren Alltag selbst organisierten und Entscheidungen gemeinsam trafen. Das Zusammenleben funktionierte dabei bewusst ohne feste Vorgaben von außen. In regelmäßigen Plena wurde besprochen, welche Aufgaben anstehen und wer sie übernimmt – vom Einkaufen über das Kochen bis hin zum Abwasch.

Ein zentraler Bestandteil der Wüstentage war außerdem ein politisches Bildungsprogramm. Unter der Überschrift „Kriegsdienst verweigern – Klassenbewusstsein steigern“ setzten sich die Jugendlichen mit Militarisierung, Kriegspolitik und der Frage auseinander, welche Möglichkeiten es gibt, sich dem Dienst an der Waffe zu entziehen. Ausgangspunkt vieler Gespräche waren aktuelle Entwicklungen rund um die Diskussion über einen neuen Wehrdienst. Die Teilnehmenden nahmen dies zum Anlass, um zu überlegen, warum Staaten militärisch aufrüsten und welche Interessen dabei eine Rolle spielen können. In Workshops wurde darüber gesprochen, wie militärische Konflikte häufig mit wirtschaftlichen Interessen, geopolitischen Rivalitäten und dem Streben nach politischem Einfluss verknüpft sind.


Wüstentage der Falken

Auswertung „Lernort Rathaus“ 2025

Ein Bestandteil des Schulworkshops „Lernort Rathaus“ befasst sich mit konkreten Verbesserungsvorschlägen Nürnberger Schüler*innen. Im Workshop sammeln und besprechen wir von laut! ihre Anliegen. Nach zehn Workshops im vergangenen Jahr ist es an der Zeit, die Anliegen inhaltlich zusammenzufassen. Insgesamt wurden 201 Einzelanliegen mit 288 Nennungen erfasst. Für eine fundierte Analyse wurden die Forderungen thematischen Kategorien zugeordnet, wobei ein Anliegen auch mehreren Kategorien zugeordnet werden konnte. Die einzelnen Workshopergebnisse sind auf der laut!-Homepage einsehbar.

Bewegen, Spielen, Trainieren
Mit deutlichem Abstand war der Wunsch nach mehr öffentlichen Sportflächen das meistgenannte Anliegen. Basketballplätze, Fußballfelder und Calisthenics-Anlagen wurden in nahezu jedem Workshop gefordert.
Auffällig ist: Die Schüler*innen denken nicht nur an den Sommer. Wettergeschützte Indoor-Bolzplätze und kostenlose Basketballhallen für die Wintermonate standen ebenfalls auf der Wunschliste. In mehreren Workshops wurde betont, dass bestehende kommerzielle Angebote zu teuer und öffentliche Bolzplätze häufig von Erwachsenen belegt seien.
Kurz: Junge Menschen wollen sich bewegen – kostenfrei, wohnortnah und wetterunabhängig.

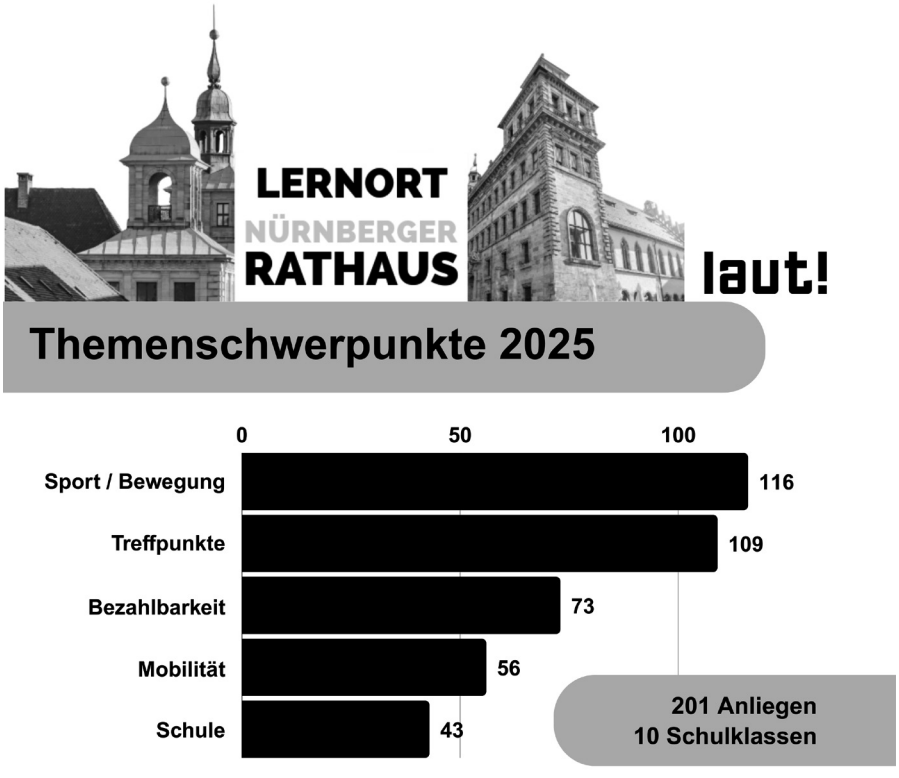
Räume zum Treffen und Aufhalten
Eng verbunden mit dem Sportthema ist der Wunsch nach attraktiven Aufenthaltsorten im öffentlichen Raum. Mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt, mehr Grün und Orte ohne Konsumzwang wurden vielfach gefordert. Die Schüler*innen wünschen sich selbstverwaltete Jugendhäuser, legale Graffiti-Wände und überdachte Treffpunkte für schlechtes Wetter. An der Preißler-Schule wurde auch die Situation unter der Theodor-Heuss-Brücke kritisiert: Die bestehenden Sitzmöglichkeiten seien nicht einladend.

Mobilität und Sicherheitsgefühl
Der öffentliche Nahverkehr bleibt ein Dauerthema. Pünktlichkeit, häufigere Taktung und bessere Verbindungen zu Schulen stehen auf der Agenda. Besonders plastisch wurde die Lage an der Mittelschule Schlössleingasse beschrieben: Schüler*innen aus Herpersdorf benötigen über 50 Minuten für vier Kilometer Schulweg, weil eine direkte Busverbindung fehlt. In Kombination mit dem Ganztag bedeutet das sehr viel Zeit außerhalb des eigenen Stadtteils.
Wie schon 2024 fühlen sich viele Jugendliche an Hauptbahnhof und Plärrer unsicher. Die Lösungsvorschläge reichen von besserer Beleuchtung über mehr Polizeipräsenz bis hin zu baulichen Maßnahmen, die in einem Masterplan „Angsträume“ gebündelt werden sollten.

Schule als Lebensraum
Neu gegenüber 2024 ist die Stärke, mit der schulische Anliegen in den Vordergrund rückten. An der Mittelschule Schlössleingasse essen Schüler*innen ihre Brotzeit auf den Gängen, obwohl der Hort leer steht. An der Preißler-Mittelschule fehlt ein Raum, in dem man während der Pause im Gebäude bleiben darf. Dazu kommen Forderungen nach späterem Schulbeginn ab 9:00 Uhr und besserer digitaler Ausstattung. Schule ist für die Schüler*innen nicht nur Lernort, sondern Lebensraum.

Geld darf keine Hürde sein
Das Thema Bezahlbarkeit zieht sich wie ein roter Faden durch nahezu alle Bereiche. Ob Dönerpreise, Mieten, Führerscheinkosten oder Freizeitangebote – junge Menschen spüren die gestiegenen Lebenshaltungskosten. Besonders deutlich wird dies bei der Forderung nach kostenfreien Sportangeboten und freiem Eintritt in Museen und Tiergarten. Geld darf keine Hürde für gesellschaftliche Teilhabe sein – diese Botschaft zieht sich durch alle zehn Workshops.

Fazit
Auch 2025 zeigen die Ergebnisse: Junge Menschen in Nürnberg formulieren differenzierte und konkrete Anliegen. Sie wollen sich bewegen, treffen und mobil sein – zu bezahlbaren Bedingungen.
Elf Anliegen werden von laut! aktiv weiterverfolgt, von der Sanierung eines Bolzplatzes über eine Calisthenics-Anlage bis hin zu Schulsanierungen. Politik und Verwaltung sollten diese Stimmen ernst nehmen – sie kommen von jenen, die Nürnberg in Zukunft gestalten werden.
Alle Forderungen sind im Archiv der laut! Homepage https://laut-nuernberg.de nachlesbar.



Anliegen wurden, bei Themenüberschneidung, teilweise mehrfach zugeordnet.

Erfolgreich gegen Fachkräftemangel – berufsbegleitender Studiengang startet wieder

Der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit“ startet mit dem Wintersemester 2026/2027 zum dreizehnten Mal. Der Studiengang richtet sich an hauptberufliche pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, die bereits über Qualifikationen und Erfahrungen verfügen und in der Regel eine Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieher*innen abgeschlossen haben.



Hochschule Kempten

Mit dem Studiengang haben sie die Möglichkeit sich berufsbegleitend im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendarbeit weiter zu qualifizieren. Das Studium wird an der Hochschule Kempten angeboten und findet in enger Kooperation mit dem Institut für Jugendarbeit Gauting statt, in dem auch ein Großteil der Präsenzveranstaltungen stattfindet.

Martin Holzner, der Direktor des Instituts für Jugendarbeit, sieht in dem Studienangebot einen wichtigen Beitrag, um dem Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendarbeit zu begegnen.

Am 14.04.2026 wird von 18:00 – 19:00 Uhr dazu eine Informationsveranstaltung online angeboten. Der Direktor des Instituts für Jugendarbeit und Professor*innen der Hochschule Kempten informieren zu den Voraussetzungen zur Teilnahme an dem Studiengang sowie zu den Inhalten und dem Ablauf.

Nähere Informationen und Anmeldung dazu unter www.institutgauting.de und www.hs-kempten.de.

Seminarangebote der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Jugendpartizipation mit temporären Spielstraßen
Laut der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder ein Recht auf „Spiel und … freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben“. Wie wäre es dann, eine Nebenstraße in der Nachbarschaft für einige Stunden zu sperren und sie zu einem Ort des Spielens und der Begegnung zu machen?
24.-26.04.2026

Update Recht
Aufsichtspflicht, Jugendschutz und Sexualstrafrecht – immer wieder überlegen Jugendleiter*innen, ob sie sich richtig verhalten und rechtlich auf der „sicheren Seite“ sind.
06.05.2026, 17.30-21 Uhr Onlineseminar

Kooperative Spiele für die Gruppe
In einer Gruppe, egal ob im Verein oder der Schule, ist Teamwork von zentraler Bedeutung. Zur Stärkung sozialer Fähigkeiten eignen sich kooperative Spiele hervorragend
15.05.2026, 9.30-13.00 Uhr

Juleica-Ausbildung (2-teilig)
Du willst Gruppenleiter*in werden, hast aber noch keine genaue Vorstellung, wie das geht? Du leitest schon eine Jugendgruppe und hättest gerne die „Juleica“? Oder willst du in den Ferien eine Kinderfreizeit betreuen? Dann bist du hier genau richtig!
12.-14.06.2026, und 03.-05.07.2026

Ukulele Lagerfeuerdiplom
Unser Workshop wendet sich an Einsteiger*innen und alle, die wissen wollen, wie man Lieder mit der Ukulele begleitet.
27.06.2026, 9.15-17.30 Uhr

Zeit für den Verband
Das pädagogische Team der Jugendbildungsstätte steht für Jugendverbände und -ringe zur Verfügung.
26.-28.06.2026

JUGENDBILDUNGS STÄTTE BURG HOHENECK

Mut zur Prävention – Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit
Wie kann ich einen grenzwahrenden Umgang in Gruppensituationen fördern? Welche Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt gibt es? Gemeinsam wollen wir (mehr) Sicherheit im Umgang mit dem Thema bekommen, um unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sicherer zu gestalten.
10.-12.07.2026

Erste Hilfe in der Jugendarbeit
Dieser Kurs ist in seinen Themen passend auf die Jugendarbeit zugeschnitten.
19.07.2026, 9-17.30 Uhr **in Nürnberg**

Alle Seminare (außer den Juleica Ausbildungen und der Ersten Hilfe) können zur Verlängerung der Juleica angerechnet werden!

Details und weitere Seminare unter:
www.burg-hoheneck.de

Impressum:
LiveDabei-Infodienst
Jugendarbeit aktuell, kurz & knackig

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/81 007-0, Fax: 0911/81 007-77
www.kjr-nuernberg.de/livedabei/
Verantw. Herausgeber:
Marc Steinberger, Vorsitzender
Redaktion: Sebastian Huber (verantw.)
Druck: KDD GmbH, Leopoldstr. 68, 90439 Nürnberg
Bildnachweis: Seite 1: KJR; Seite 2: KJR; SJD - Die Falken; Seite 3: Jugendpartizipation laut!; Seite 4: Hochschule Kempten Dominik Haf

Die Ausgabe Nr. 153 Quartal 2 / 2026 erscheint am 30.06.2026 – Redaktionsschluss ist der 08.06.2026